

# Auditbericht

## 23. Flächenstichprobe

### PEFC-FM-Deutschland

| Informationen zur RAG:  |   |   |  |
|---|---|---|--|
| <b>Regionale Arbeitsgruppe (RAG):</b>                           |   | Sachsen   |  |
| <b>Region/ Land:</b>  |   | Sachsen   |  |
| <b>Adresse:</b>   |   | <b>Name:</b>  | Regionale PEFC-Arbeitsgruppe Sachsen e.V.                          |
|   |   | <b>Straße:</b>  | Piener Str. 10   |
|   |   | <b>PLZ:</b>   | 01737  |
|   |   | <b>Ort:</b>   | Tharandt   |
|   |   | <b>Land:</b>  | Sachsen  |
| Auditart  |   |   |  |
| Erstaudit<br><input type="checkbox"/>                           | Verlängerungsaudit<br><input type="checkbox"/>            | Überwachungsaudit<br><input checked="" type="checkbox"/>  | Sonderprüfung<br>(außerplanmäß. Audit)<br><input type="checkbox"/> |
| <b>Jahr</b>   |   | 2023  |  |
| <b>Auditdatum/Evaluierungszeitraum:</b>                         |   | 09.04. – 02.08.2023, Geschäftsstelle RAG am 07.08.2023  |  |
| <b>Registernummer</b>   |   | DC-FM-000012  |  |
| <b>Zertifikatslaufzeit:</b>                                     |   | 21.06.2021 bis 20.06.2026   |  |
| Zertifizierungsstelle:  |   |   |  |
| <b>DIN CERTCO</b><br>Alboinstraße 56<br>12103 Berlin<br>Germany | <b>Kontaktperson:</b><br>Tel.:<br>Fax:<br>E-mail:<br>Web: | <b>Carlo Seiser</b><br>+49 30 7562 1171<br>+49 30 7562 1141<br><a href="mailto:carlo.seiser@dincertco.de">carlo.seiser@dincertco.de</a><br><a href="http://www.dincertco.de">www.dincertco.de</a> |  |

## Inhaltsverzeichnis

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| <b>1</b> | <b>Zusammenfassung und Empfehlung .....</b>  | <b>4</b>  |
| <b>2</b> | <b>Allgemeines .....</b>   | <b>5</b>  |
|          | 2.1 Aufgabenstellung .....   | 5         |
|          | 2.2 Standards.....   | 5         |
| <b>3</b> | <b>Teilnehmende Fläche .....</b>   | <b>5</b>  |
|          | 3.1 Gesamtfläche.....  | 5         |
|          | 3.2 Stichprobenumfang .....  | 6         |
|          | 3.2.1 Allgemeines.....   | 6         |
|          | 3.2.2 Anforderungen.....   | 6         |
|          | 3.2.3 Stichprobenberechnung.....   | 7         |
| <b>4</b> | <b>Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe .....</b>             | <b>8</b>  |
|          | 4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse<br>8    |           |
|          | 4.2 Anforderungen an die RAG .....   | 8         |
|          | 4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum<br>10 |           |
| <b>5</b> | <b>Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen<br/>Waldzertifizierung.....</b> | <b>11</b> |
|          | 5.1 Ergebnisse .....   | 11        |
| <b>6</b> | <b>Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen.....</b>                                 | <b>11</b> |
|          | 6.1 Regionale Arbeitsgruppe .....  | 11        |
|          | 6.2 Teilnehmer .....   | 12        |
| <b>7</b> | <b>Korrekturmaßnahmen .....</b>  | <b>14</b> |

## 1 Zusammenfassung und Empfehlung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, abschließend festzustellen, dass trotz der beschriebenen Abweichungen die Anforderungen des PEFC-Systems in der diesjährigen Stichprobe erfüllt sind. Unbenommen dessen sind die genannten Abweichungen in geeigneter Art und Weise zu korrigieren und in dem jeweils zum Abschluss des Audits vereinbarten Zeitraum nachzuweisen. Die jeweiligen Korrekturen werden dabei über die Auditoren der Zertifizierungsstelle mitgeteilt. Die regionale Arbeitsgruppe ist wie immer gefordert, die Abweichungen aus dem internen Monitoring und den externen Audits und deren Bewertung in einem Review zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, die sich im Handlungsprogramm widerspiegeln, sofern diese systematischen Charakter haben.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates Nr. DC-FM-000012 der DIN CERTCO Gesellschaft für Konformitätsbewertung wird empfohlen.

- Ja
- Nein

## **2 Allgemeines**

### **2.1 Aufgabenstellung**

Dieser Bericht fasst die Feststellungen aus dem Geschäftsstellenaudit und den Vor-Ort-Audits der Stichprobe im Jahr 2023 in den PEFC-zertifizierten Wäldern der Region Sachsen zusammen.

Grundlage bilden die Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17065 in Verbindung mit der aktuellen PEFC-Systembeschreibung.

DIN CERTCO ist im Besitz einer gültigen Akkreditierung der DAkkS für den deutschen PEFC Waldstandard in seiner aktuellen Fassung.

Der nach oben genannten Standards geprüfte Waldbericht der Region und deren Handlungsprogramm bilden die Grundlage für die aktuelle Zertifikatslaufzeit.

Anhand der jährlichen Audits werden die Einhaltung der Standards, die Handlungen der Beauftragten in der Region und die Einbindung des Waldbesitzers in den regionalen Rahmen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen des Audits wurden die im Folgenden beschriebenen Systemelemente und die mitgeltenden Unterlagen und Aufzeichnungen stichprobenartig geprüft und deren systematische Umsetzung durch Interviews mit den zuständigen Personen überprüft.

Die Auditdurchführung orientiert sich an den Vorgaben des Leitfadens für Audits von Qualitätsmanagement- und/oder Umweltmanagementsystemen (DIN EN ISO 19011).

Im Rahmen der Flächenstichprobe wurden das Vorliegen aktueller Beschwerden sowie die korrekte Verwendung der Logos geprüft.

### **2.2 Standards**

|                    |  |
|--------------------|--|
| PEFC D 1001:2020   | Regionale Waldzertifizierung – Anforderungen       |
| PEFC D 1002-1:2020 | PEFC-Standards für nachhaltige Waldbewirtschaftung |
| PEFC ST 2001:2020  | Richtlinie für die Verwendung des PEFC-Logos       |

## **3 Teilnehmende Fläche**

### **3.1 Gesamtfläche**

Die am PEFC-Zertifizierungsverfahren in der Region Sachsen teilnehmende Waldfläche betrug zum Zeitpunkt der Auslosung:

332.379 ha.

Die Waldfläche verteilt sich auf 503 teilnehmende Forstbetriebe/ forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (= Stand der StatZert vom Dezember 2022).

Die zertifizierte Waldfläche entsprach damit 65 % der gesamten Waldfläche der Region.

## 3.2 Stichprobenumfang

### 3.2.1 Allgemeines

Die Grundlage der nachfolgenden Stichprobenberechnung bilden die Anforderungen des Verfahrensdokumentes PEFC 1003-1.

### 3.2.2 Anforderungen

Die Stichprobenziehung basiert auf der aktuellen Teilnehmerliste der regionalen Arbeitsgruppe.

Ja  Nein

Die Repräsentativität der Stichprobe ist gesichert.

Ja  Nein

Es wurden mindestens 25% der Teilnehmer zufällig ausgewählt.

Ja  Nein

Der Stichprobenumfang wurde aufgrund einer oder mehrerer Indikatoren erhöht oder verringert.

Ja  Nein

Einzelbetriebe > 1.000 ha wurden 2 statt 1 ausgewählt.

Von der Regelauditdauer bei Vor-Ort-Audits von Einzelbetrieben oder forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen wurde abgewichen (siehe PEFC 1003-1, Kapitel 3.5, Anlage 3).

Ja  Nein

Der forstwirtschaftliche Zusammenschluß in der Kategorie > 5.000 ha wurde nur mit 2 statt 3 Tagen auditiert, da er nur knapp über dieser Grenze lag. Der eingesparte Tag wurde auf das Audit für einen zusätzlichen Einzelforstbetrieb > 1.000 ha verwendet, s.o.

Die Stichprobe der Mitglieder der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in Bezug auf die räumliche Verteilung und Größe der Waldflächen wurde repräsentativ sichergestellt.

Ja  Nein

Bei der Stichprobe wurden alle Waldbesitzarten berücksichtigt.

Ja  Nein

### 3.2.3 Stichprobenberechnung

#### Stichprobenumfang

Tabelle 1

| Auditart           | Anzahl Teilnehmer [x] | Formel STP-Umfang    | STP Umfang [y] |
|--------------------|-----------------------|----------------------|----------------|
| Erstzertifizierung | 0                     | $y = \sqrt{x}$       | 0,00           |
| Überwachung        | 503                   | $y = 0,6 * \sqrt{x}$ | 13,46          |
| Re-Zertifizierung  | 0                     | $y = 0,8 * \sqrt{x}$ | 0,00           |

| Zertifizierte Gesamtwaldfläche [ha] | Fläche der Einzelbetriebe (A1) | Fläche der forstw. Zusammenschlüsse (A2) |
|-------------------------------------|--------------------------------|--|
| <b>332.379</b>                      | <b>288.755</b>                 | <b>43.624</b>                            |
|                                     | <b>0,87</b>                    | <b>0,13</b>                              |

| Stichprobenumfang Einzelbetriebe (SUE) [SUE = y * A1] | Stichprobenumfang forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (SUFZ) [SUFZ = y * A2] |
|---|--|
| <b>12,00</b>  | <b>2,00</b>  |

#### Stichprobenumfang Einzelbetrieb

Tabelle 2

| Größenklasse  | Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB) | Anteil an Gesamtanzahl (AAG) | Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) | Auditdauer/ Betrieb (ADB) | Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT) |
|---|------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1 <= 1.000 ha   | 474                                | 97,33%                       | 11,68                              | 0,5                       | 6                                |
| 2 1.000-5.000 ha  | 10                                 | 2,05%                        | 0,25                               | 1                         | 1                                |
| 3 5000-35.000 ha  | 2                                  | 0,41%                        | 0,05                               | 2                         | 2                                |
| 4 >35.000ha   | 1                                  | 0,21%                        | 0,02                               | 3                         | 3                                |
| Summe   | 487                                | 100,00%                      | 15                                 | -                         | 13                               |
| Die Auditdauer für Einzelbetriebe in Klasse 4 erhöht sich je weitere 100.000 Hektar Waldfläche um 1 Personentag |                                    |                              | =                                  | 1                         | -                                |

#### Stichprobenumfang forstwirtschaftlicher Zusammenschluss

Tabelle 3

| Größenklasse     | Anzahl teilnehmende Betriebe (ATB) | Anteil an Gesamtanzahl (AAG) | Anzahl Teilnehmer Stichprobe (ATS) | Auditdauer/ Betrieb (ADB) | Gesamt-auditdauer in Tagen (GAT) |
|------------------|------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------------|----------------------------------|
| 1 <= 1.000 ha    | 6                                  | 37,50%                       | 0,75                               | 1                         | 1                                |
| 2 1.000-5.000 ha | 7                                  | 43,75%                       | 0,88                               | 2                         | 2                                |
| 3 5000-35.000 ha | 3                                  | 18,75%                       | 0,38                               | 3                         | 3                                |
| 4 >35.000ha      | 0                                  | 0,00%                        | 0,00                               | 4                         | 0                                |
| Summe            | 16                                 | 100,00%                      | 3                                  | -                         | 6                                |

#### **4 Anforderungen an die Teilnehmer und die regionale Arbeitsgruppe**

##### **4.1 Organisatorische Anforderungen an die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse**

Die forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse in der Stichprobe besitzen ein Verfahren, welches die Konformität seiner Mitglieder mit den Zertifizierungsanforderungen sicherstellt.

Ja       Nein       Teilweise

##### **4.2 Anforderungen an die RAG**

Die Regionale Arbeitsgruppe repräsentiert als

GbR       als eingetragener Verein

Waldbesitzer, die mindestens 50 % der Waldfläche in der Region bewirtschaften.

Die regionale Arbeitsgruppe gewährleistet für Angehörige und Vertreter interessierter Gruppen den Zugang zur RAG.

Die Verantwortlichkeiten gemäß Kapitel 6 des PEFC D 1001:2020 sind durch einen Geschäftsstellungsvertrag an PEFC Deutschland übertragen worden.

Die regionale Arbeitsgruppe hat eine öffentliche Erklärung, im Namen der Teilnehmer und der in der Arbeitsgruppe organisierten Gruppen, zur Implementierung und kontinuierlichen Verbesserung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung abgegeben.

Ja       Nein

Die regionale Arbeitsgruppe arbeitet kontinuierlich an der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes.

Ja       Nein

Sie hat, sofern erforderlich, die notwendigen Änderungen am Handlungsprogramm vorgenommen.

Ja       Nein

Sie hat bei der Umsetzung ihres Handlungsprogrammes auch Informationen Dritter berücksichtigt.

Ja       Nein

Die RAG hat über ihr internes Monitoring die Anforderungen an die Teilnehmer in der Region überwacht und festgestellte Abweichungen im Rahmen des internen Monitoringprogrammes ausgewertet. Die notwendigen Korrekturmaßnahmen wurden verfolgt.

Ja       Nein       Teilweise

Im betrachteten Zeitraum sind Beschwerden eingegangen:

Ja, bitte in Tabelle 4 eintragen       Nein

Übersicht eingegangener Beschwerden

Tabelle 4

| Laufende Nummer | Thema eingegangene Beschwerde | Monat/Jahr | Anzahl |
|-----------------|-------------------------------|------------|--------|
|                 |                               |            |        |

### **4.3 Aktivitäten der regionalen Arbeitsgruppe seit dem letzten Überwachungszeitraum**

Folgende Aktivitäten wurden von der Regionalen Arbeitsgruppe durchgeführt:

Intern:

- **Zwei Mitgliederversammlungen, eine Vorstandssitzung durchgeführt**
- **Geschäftsstellenaudit durchgeführt**
- **IMP durchgeführt, mit erweitertem Stichprobenumfang**
- **Teilnahme an Treffen der Regionalen PEFC-Arbeitsgruppen (online)**
- **Vorbereitung und Initiierung des neuen PEFC-Fördermoduls (zur Umsetzung der Förderrichtlinie „Klimaangepasstes Waldmanagement“)**
- **Aktualisierung der internen Systemdokumente**

Extern:

**In 2022 noch immer Auswirkungen wegen Coronabegrenzungen auf Öffentlichkeitsarbeit der RAG**

- **Teilnahme AGRA 2022**
- **Teilnahme WBS - Jahreshauptversammlung**
- **Teilnahme Nordsächsisches Waldfest**
- **Überregional, Vertretung bei KWF Thementagen für die Region Sachsen**
- **Viko´s mit Sachsenforst zum Thema PEFC**

## 5 Verantwortlichkeiten der Teilnehmer an der regionalen Waldzertifizierung

### 5.1 Ergebnisse

Tabelle 6 zeigt in einer statistischen Übersicht die Ergebnisse des Audits. Feststellungen (Abweichungen AW und Verbesserungspotentiale VP) sind entsprechend den Indikatoren sortiert.

Verbesserungspotenziale zeigen auf, dass der Standard eingehalten ist, aber die Handlungen hätten optimiert werden können, um deren Wirksamkeit zielgerichtet zu verbessern.

Abweichungen zeigen auf, dass die Anforderungen des Standards nicht eingehalten wurden. Korrekturmaßnahmen innerhalb festgelegter Fristen sind durch den jeweiligen Betrieb erforderlich.

Tabelle 6

| Standard  | Indikator | Bezeichnung                                   | AW | VP |
|-----------|-----------|---|----|----|
| 1001:2020 | 7.2f      | PEFC-Deklaration bei Holzverkauf              | 2  | 8  |
| 1002:2020 | GB        | Flächendifferenz                              | 1  | 0  |
|           | 0.1       | Ablagerung fremder Materialien im Wald, Zäune | 2  | 1  |
|           | 4.11      | Starker Wildverbiß bzw. Schältschäden         | 1  | 2  |
|           | 4.5       | Fehlendes Biotopholzkonzept                   | 1  | 0  |
|           | 5.2       | Schutzfunktion des Waldes in Gewässernähe     | 0  | 1  |
|           | 5.5       | Fehlende PSA bei der Waldarbeit               | 1  | 0  |
|           | 6.3       | Qualifikation der Forstunternehmer            | 1  | 0  |
| Summe     |           |   | 9  | 12 |

\* AW = Abweichung, VP = Verbesserungspotenzial

## 6 Schwerpunkte der diesjährigen Feststellungen

### 6.1 Regionale Arbeitsgruppe

Sitzungen der RAG finden regelmäßig statt.

An der Aktualisierung des regionalen Waldberichtes wird z.Z. gearbeitet. Der alte Bericht stammt aus dem Jahre 2016. Ein Ziele- und Handlungsprogramm liegt vor, es wurde 2022 aktualisiert.

Dabei werden die Anforderungen aus dem neuen PEFC-Standard 2020 wie z.B. Anpassung an den Klimawandel berücksichtigt.

Es erfolgte die Neuaufnahme des Fördermoduls „klimaangepaßte Waldwirtschaft“ (Projektträger ist die FNR) als Angebot für Waldbesitzer.

Lt. Geschäftsstellungsvertrag mit dem PEFC Deutschland werden weiterhin bestimmte Aufgaben an letzteren delegiert.

Die RAG garantiert die Versorgung der Teilnehmer mit Informationen, Anleitungen und technischer Unterstützung.

Das interne Monitoringprogramm der RAG berücksichtigt alle Anforderungen des Standards und alle Waldbesitzarten. Abweichungen aus den internen Audits werden nachverfolgt.

Nach Ende der Covid19-Pandemie werden zunehmend wieder Vor-Ort-Veranstaltungen zur Information angeboten.

Die getroffenen Feststellungen während des Geschäftsstellenaudits bedurften keiner Korrektur, sondern wurden als positive Ergebnisse Ihrer Tätigkeit im Überwachungszeitraum identifiziert.

## **6.2 Teilnehmer**

### Allgemeine und organisatorische Anforderungen

Hier gab es keine Feststellungen in Form von Verbesserungspotenzialen und Abweichungen. Es wurde bemerkt, dass einige private Waldbesitzer Wald in mehreren Bundesländern besitzen und daher öfter in den Stichproben für Vor-Ort-Audits in den verschiedenen Regionen ausgewählt werden.

Die Verfahren der forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse und des Staatswaldes für seine Untereinheiten (Forstbezirke) haben keine Mängel aufgezeigt.

### Kriterium 1. Forstliche Ressourcen

Für alle Forstbetriebe mit einer Flächengröße über 100 ha lagen die Bewirtschaftungspläne in Form von Forsteinrichtung vor. Zuwachs und Hiebssatz waren wissenschaftlich ermittelt worden, eine Gegenüberstellung zur tatsächlichen Holznutzung ist erfolgt. Für den Staatswald erfolgte eine Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels in bezug auf die Planung der Baumartenzusammensetzung der zukünftigen Wälder. Waldumwandlung wurde nur in einem Fall zur Gewinnung von Bodenschätzen (Umsetzung von Bergrecht) festgestellt.

Die auditierten forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse haben ebenfalls begonnen, für den Wald ihrer Mitglieder Bewirtschaftungspläne zu erstellen, auch für die Kleinwaldbesitzer.

### Kriterium 2. Gesundheit und Vitalität des Waldes

Der Einsatz von PSM erfolgt nur noch selten (Polterspritzung gegen rindenbrütende Borkenkäfer), vielfach wird darauf verzichtet und dafür darauf geachtet, das Holz schnell aus dem Wald abzufahren.

Fäll- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand wurden nur bei Holzeinschlagsmaßnahmen im Sommer beobachtet. Die Abstände der Rückegassen waren i.d.R. 20m oder weiter. Nur bei nicht-geradlinigem Verlauf war der Mindestabstand von 20m manchmal streckenweise unterschritten.

Der Einsatz von erdölbasierten Produkten im Wald, hauptsächlich als Wildverbißschutz, findet immer noch statt, um die vorhandenen Restbestände dieser Produkte zu nutzen. Es wurden jedoch keine nicht entsorgten Produkte im Wald gefunden. Nach Ablauf der Nutzungsdauer werden diese fachgerecht entsorgt. Mit abnehmendem Verbißdruck werden solche Verbißschutzmaßnahmen reduziert werden. Ein zunehmender Einsatz von Verbißschutz aus Holz oder anderen biologisch abbaubaren Materialien konnte jedoch nicht beobachtet werden.

### Kriterium 3. Produktionsfunktion der Wälder

Fast jeder Waldbesitzer hat als Ziel, durch die Waldbewirtschaftung ein positives Betriebsergebnis zu erzielen. Ausnahmen sind Kommunalwälder, wo die Erholungsnutzung im Vordergrund steht sowie die Bewirtschaftung von Wäldern, die stark verschiedenen Schutzfunktionen unterliegen. Daher wird Wert darauf gelegt, bei der Holzernte die Sortimentsbildung so zu gestalten, dass ein möglichst hoher Erlös beim Holzverkauf erzielt wird. Vorrangig sind Massensortimente von Fichte und Kiefer in Form von Stammholzabschnitten und Industrieholz anzutreffen. Wertholz, das hohe Erlöse auf den Submissionen erzielt, ist eher die Ausnahme und auf Wälder mit hohem Eichenanteil beschränkt, abgesehen von Einzelstämmen.

In diesem Jahr wurden nur wenige Bestände besichtigt, die noch aus nichtheimischen Baumarten bestehen, vor allem Koniferenbestände, die zu DDR-Zeiten versuchsweise u.a. bei der Rauchschaadensforschung begründet wurden, und jetzt aus verschiedenen Gründen z.B. mangelnde Wuchsleistung, nicht standortangepaßt, vor Erreichen des normalen Hiebsalters genutzt werden.

#### Kriterium 4. Biologische Vielfalt in Waldökosystemen

Es ist klar zu beobachten, dass alle Waldbesitzer Anstrengungen unternehmen, von den bisherigen Nadelholzmonokulturen einen Übergang zu artenreicheren Mischbeständen zu schaffen. Die vorhandene Naturverjüngung hilft dabei, in Kiefernbeständen vor allem die von Eiche aus Hähersaat. Ergänzungspflanzungen beschränken sich daher auf Baumarten, die als Wirtschaftsbaumarten in Mischung eingebracht werden oder auch Versuche mit nichtheimischen, aber standortgerechten Baumarten, die evtl. eine Rolle bei der Anpassung an den Klimawandel spielen könnten. Letztere sind nur in kleineren Stückzahlen eingesetzt worden.

Insgesamt ist die Vorwaldbildung aus Pionierbaumarten wie Birke, Aspe und Eberesche oft als sehr gut anzusehen, und in Verbindung mit Naturverjüngung aus Wirtschaftsbaumarten und Ergänzungspflanzung als ausreichend zur Erreichung der waldbaulichen Ziele.

Wildverbiß und Schälschäden sind nur lokal zu beobachten gewesen, wo örtliche hohe Populationen von Rot- oder Muffelwild auftreten.

Bei der Forstpflanzenbeschaffung war in den vergangenen Jahren nicht immer solches aus empfohlenen Herkunftsgebieten am Markt verfügbar, weshalb auf Ersatzherkünfte ausgewichen wurde. Forstpflanzen mit genetisch überprüfbaren Herkünften ist in Sachsen nur in geringem Maße verfügbar gewesen. Weiterhin haben die Forstbaumschulen den Extra-Aufwand dafür gescheut, da aufgrund der hohen Nachfrage nach forstlichem Vermehrungsgut alle Pflanzen verkauft werden konnten.

#### Kriterium 5. Schutzfunktionen (regulierende Ökosystemleistungen) der Wälder

Die Schutzfunktionen, die den Waldflächen zugewiesen sind, werden bei der Bewirtschaftung beachtet. Bei Naturschutzgebieten, FFH-Gebieten und Nationalpark sowie Biosphärenreservat existieren separate Managementpläne.

Aufgrund der saisonalen Auditierung im Sommer waren weniger Holzerntemaßnahmen vor Ort zu besichtigen als in der Periode außerhalb der Vegetationszeit. Daher waren weniger Forstunternehmer im Einsatz vor Ort anzutreffen. Ein privater Waldbesitzer wurde beim Fällen von Schadholz in seinem Wald komplett ohne Schutzausrüstung angetroffen.

#### Kriterium 6. Sozio-ökonomische Funktionen der Wälder

Jedoch konnte eine Abweichung inbezug auf den Einsatz von Forstunternehmern bei Holzverkauf auf dem Stock erteilt werden. Hier war dem Waldbesitzer nicht bekannt, welchen Forstunternehmer der Holzkäufer zum Einsatz bringen würde. Eine Besichtigung der beernteten Bestände ergab mehrere Mängel inbezug auf die Pfléglichkeit der Holzernte und Schäden am verbleibenden Bestand sowie inbezug auf die Markierung und Einhaltung der Mindestabstände von Rückegassen. Anders als beim normalen Forstunternehmereinsatz, in dessen Vertragsbedingungen auch die Einhaltung der Vorgaben im PEFC-zertifizierten Wald explizit erwähnt werden, scheinen Unternehmer, die vom Holzkäufer (gewerbliche Selbstwerber bzw. Holzverkauf auf dem Stock) eingesetzt werden, nicht immer ausreichend im Hinblick auf Qualifikation oder Forstunternehmerzertifizierung überprüft worden zu sein.

Viele private Waldbesitzer sind kompetente Forstleute. Nur in Fällen von Erben, die sich bisher nicht oder nur in sehr geringem Ausmaße mit dem Wald ihrer Eltern

beschäftigt hatten, waren Defizite in der Kenntnis der Waldbestände und der Waldbewirtschaftung festzustellen.

Das Thema private Selbstwerber von Brennholz spielte in diesem Jahr nur eine untergeordnete Rolle. Vorhandene Merkblätter haben alle notwendigen Anforderungen berücksichtigt.

#### PEFC-Deklaration beim Holzverkauf

Es wurde festgestellt, dass viele private Waldbesitzer auf ihren Holzverkaufsdokumenten das Holz nicht als PEFC-zertifiziert ausweisen. Manchmal wird angenommen, dass allein durch die Nutzung des PEFC-Logos auf der Dokumentenvorlage das Holz als PEFC-zertifiziert ausgewiesen ist, was aber nicht der Fall ist. In manchen Fällen fehlte die Aussage „100 % PEFC“ auf den Holzverkaufsrechnungen. Weiterhin vermarkten einige private Waldbesitzer ihr Holz über Vermarktungsorganisationen (z.B. „Holzkontor“), die dann ihrerseits ein PEFC-Chain-of-Custody-Zertifikat haben müssten, damit die zertifizierte Lieferkette nicht unterbrochen wird. Das ist aber fast nie der Fall. ZU diesem Sachverhalt wurden in den Audits die meisten Feststellungen erteilt.

## **7 Korrekturmaßnahmen**

Die zu den Feststellungen notwendigen Korrekturmaßnahmen aus dem letzten Überwachungszeitraum waren fristgerecht eingegangen.

Ja       Nein       Teilweise

Anmerkungen:

Nur 6 von 32 Abweichungen aus dem Auditjahr 2022 wurden bisher korrigiert. Viele Waldbesitzer lassen sich zu viel Zeit mit der Korrektur bzw. unternehmen gar nichts.

Für die in diesem Jahr festgestellten Abweichungen wurden entsprechende Korrekturmaßnahmen vereinbart, die

- a) innerhalb einer bestimmten Frist behoben sein müssen und
- b) einem schriftlichen Nachweis erfordern.

Für keine aus diesem Jahr getroffenen Feststellungen musste ein Nachaudit zur Verifizierung der Korrekturmaßnahme festgelegt werden. Die betroffenen Teilnehmer wurden nach Rücksprache mit der regionalen Arbeitsgruppe für die nächstjährige Stichprobe oder zu einem späteren Zeitpunkt gesetzt.

Es wurde die befristete Aussetzung der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein

Es wurde der Entzug der Urkunde für Teilnehmer in der diesjährigen Stichprobe empfohlen.

ja       nein